

Stadtverwaltung · Postfach 14 52 · 73222 Kirchheim unter Teck

**ORTSVORSTEHER  
LINDORF**

Dr. Alexander Forkl  
Telefon 07021 862399  
Telefax 07021 503767  
ovlindorf@kirchheim-teck.de  
Buchartweg 41  
73230 Kirchheim unter Teck

Datum

11.10.2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Bader,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Riemer,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Kullen,

meine Damen und Herren des Gemeinderates,

verehrte Bürgerschaft,

bereits in meinem Rückblick vor zwei Jahren erinnerte ich an die Pandemie und die Starkregenereignisse der davorliegenden Jahre. Auch heute sei mir im Rückblick der Fokus auf diese beiden Punkte erlaubt.

Zum einen die Pandemie, sie hat Jahre angehalten, diese haben wir überstanden, zwar mit Verlusten unterschiedlichster Art, doch wir haben es geschafft und sind froh darüber. Das kulturelle Leben in Lindorf hat wieder sein Vor-Corona-Niveau erreicht. In der kritischen Phase des Neustarts

haben wir viel Unterstützung in der Verwaltung in Kirchheim erfahren. Dafür recht herzlichen Dank.

Zum anderen die Starkregenereignisse - die nur von kurzer Dauer sind – jedoch uns nachhaltig beschäftigen. Zur Vorbereitung auf weitere Starkregenereignisse, die sicherlich wieder kommen, hat die Verwaltung an einigen Stellen in Lindorf mit Sorgfalt und Bedacht Maßnahmen ergriffen, um die Bürger vor Überflutungen zu schützen. Nicht nur, was die Flur anbelangt, dabei denke ich an verbesserte Grabenstrukturen im Krummgässle, Verbesserung von Feldwegen, Schrägstellungen der Feldwege zum Hang hin, aufwendige und teure Grab-Überfahrten, Erhöhung der regelmäßigen Pflege der Gräben. Das ist nur eine Seite. Zum anderen wurden Hochwassergefahrenkarten erstellt und in einer Infoveranstaltung präsentiert sowie jedem Bürger Beratungen angeboten.

Weitere Themen der letzten zwei Jahre waren:

Der Kindergartenbau im Eichwiesen wird mit den zur Zeit laufenden Umzugsvorbereitungen der Kinderkrippe zu Ende gebracht. Mit einer über 2-jährigen Bauzeit haben wir viel Zeit und auch Geld vergeudet. Er ist jedoch ein sehr gelungener Bau und wird in Zukunft sicherlich von vielen Generationen genutzt werden.

Ein weiteres kleines Projekt, der Lindorfer Rathausnebenplatz, ist ebenso fertig geworden. Dass wir das überhaupt so stemmen konnten, ist dem Einsatz der Verwaltungsspitze großteils zu verdanken, dafür mein ganz persönlicher Dank.

Ebenso beim Thema Tempo 30 in der Zähringer und Ötlinger Straße. Hier haben Verwaltung und Ortschaftsrat eng zusammen gearbeitet. Das Feedback der Anwohner ist durchweg positiv. Nur wenige Ausnahmen wünschen sich ein zurück zu 50 km/h.

Nicht zuletzt möchte ich mich für das Engagement der Verwaltung in puncto Glasfaseraufbau bedanken. Lindorf und Nabern wurden parallel bearbeitet. Der Spatenstich für die Grabungen war im September, die Bagger sind an der Arbeit und über 50% der Gebäudebesitzer wollen einen Anschluss.

Die meisten, intensiv und emotional geführten Diskussionen in Lindorf betreffen den Verkehr und das Parken. Hierzu auch die Mehrzahl der Haushaltsanträge.

Nun zu den Anträgen des Ortschaftsrats.

Am Ortseingang von Reudern kommend werden immer wieder Extremraser gemeldet, die die Radaranlage geschickt austricksen, was bei neueren Radaranlagen so nicht möglich ist. Wir beantragen daher die Erneuerung der Radaranlage in der Reuderner Straße. Dasselbe Thema besteht am Ortseingang vom Kruichling her kommend. Hier beantragen wir die Erstinstallation einer Radaranlage.

Die Ampelanlage in der Zähringerstrasse ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Überarbeitung, um sie auf den geforderten Stand der Technik zu bringen. Wir beantragen die Überarbeitung der Ampelanlage in der

Reuderner Straße inklusive Installation einer geschwindigkeitsabhängigen Ampelsteuerung.

Aktuell wird die Spielplatzentwicklungskonzeption in der Verwaltung ausgearbeitet. Im Doppelhaushalt 24/25 werden Mittel zur Umsetzung von Maßnahmen aufgenommen. Spielgeräte für kleinere Kinder fehlen am Eichwiesen – Spielplatz. Für Eltern mit mehreren Kindern unbefriedigend. Wir beantragen daher Spielgeräte für kleinere Kinder am Eichwiesen-Spielplatz.

In Zusammenhang mit der Entwicklung der Quartiere in den einzelnen Ortschaften werden die Feste häufiger besucht. Der Strombedarf hat sich dadurch erhöht und die elektrische Leistungskapazität am Festplatz reicht nicht mehr aus. Daher beantragen wir die Installation einer Zähleranschlusssäule am Festplatz in der Lindorfer Ortsmitte zur reibungslosen und sicheren Stromversorgung bei Festen.

In Lindorf fehlen jetzt schon öffentlich zugängliche E-Ladesäulen. Es ist sicher nicht die Aufgabe einer Stadt E-Ladesäulen bereitzustellen. Wir beantragen jedoch die Unterstützung bei der Suche nach passenden Grundstücken und bei der Suche nach privatwirtschaftlichen Pächtern.

Ein weiteres Thema betrifft die Parksituation am Dorfplatz. Die Einwohner im Osten Lindorfs kennen die Stelle als Engpass, der zu Ausweichmanövern auf den Gehweg und damit zu gefährlichen Situationen führt. Wir beantragen die Anbringung von Pollern am Gehweg oder ein Parkverbot auf der Straße.

In den Diskussionen mit Bürgern kommt schnell das Thema Lärmbelästigung auf. Bürger möchten Zugänge zu Messwerten und den zulässigen Grenzen der Lärmpegel. Daher beantragen wir die Darlegung dieser Werte, sei es die konkrete Messung oder was der wohl übliche Weg ist - eine Berechnung, wie wir es von den Starkregengefahrenkarten her kennen.

So viel zu den Anträgen.

Am Ende meiner Ausführungen möchte ich mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltungsspitze, den Abteilungen der Stadtverwaltung und natürlich dem Gemeinderat.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Anhang: Anträge in tabellarischer Kurzform

1. Erneuerung der Radaranlage an der Reuderner Straße.
2. Anbringen einer Radaranlage am Ortseingang Zähringer Straße.
3. Überarbeitung der Ampelanlage in der Reuderner Straße inklusive Installation einer geschwindigkeitsabhängigen Ampelsteuerung.
4. Anbringen eines Spielgeräts für kleinere Kinder am Eichwiesen Spielplatz

5. Installation einer Zähleranschlusssäule am Festplatz in der Lindorfer Ortsmitte zur reibungslosen und sicheren Stromversorgung bei Festen.
6. 3 E-Ladesäulen in Lindorf – Unterstützung der Verwaltung bei der Suche nach Standorten und privatwirtschaftlichen Pächtern.
7. Klärung der Parksituation am Dorfplatz durch Anbringung von Pollern oder eines Parkverbots.
8. Darlegung der vorhandenen Lärmpegel bzw. Lärmbelästigung.